

# OSTHEIDE RUNDSCHAU

45. Jahrgang · September 2019



SPD-Mitteilungsblatt aus Barendorf, Neetze, Reinstorf, Thomasburg, Vastorf und Wendisch Evern

## Ostheide

### Vorstand im Amt bestätigt



hinten v.l.n.r.: Ulrich Sander, Ralf Wilke, Peter Lade, Wolfgang Seitz, Heidemarie Apel, Hans-Jürgen Riechert, Prof. Dr. Norbert Schläbitz

vorne v.l.n.r.: Maik Peyko, Marion Brauhardt, Elke Scholz, Brigitte Mertz, Kirsten Rappard, Martina Habel.

Der bisherige Vorstand der SPD Ostheide ist auch der neue - lediglich ergänzt um drei neue Mitglieder. Seit 14 Jahren führt Martina Habel (Wendhausen) mittlerweile die SPD Ostheide, vertreten von Wolfgang Seitz (Barendorf) und Brigitte

Mertz (Neetze). Als Schriftführerin wurde Heidemarie Apel (Wendisch Evern) und als Kassierer wurde Ulrich Sander (Neetze) bestätigt. Zu den Beisitzern gehören neben Peter Lade (Vastorf), Kirsten Rappard (Barendorf), Hans-Jürgen Rie-

chert (Barendorf), Elke Scholz (Barendorf) und Claudia Schoo (Wendisch Evern) nun auch Marion Brauhardt (Wendhausen), Maik Peyko (Neetze) und Ralf Wilke (Barendorf).

**Martina Habel**

## Landkreis Lüneburg

### Mein "Ja" zur Arena

Am 30. August 2019 musste der Lüneburger Kreistag nochmals über den Bau der Arena Lüneburger Land entscheiden. Seit dem Beschluss vom 18. Dezember 2018 sind die Kosten (19,6 Millionen Euro) gestiegen. Ein nochmaliger Beschluss, ob die Arena wie geplant weitergebaut werden soll (23 Millionen Euro), ob eine abgespeckte Version, die nur noch Sportveranstaltungen zulassen würde (20 Millionen Euro), gebaut wird oder ob ein Abriss (12 Millionen Euro) durchgeführt werden soll, war nötig.

Ich habe FÜR DEN WEITERBAU gestimmt, weil ich es für

richtig und wichtig erachte, eine Sport- und Eventhalle für unsere Region zu bauen. Fachleute haben bestätigt, dass die nunmehr veranschlagten Baukosten zu dem jetzt geplanten Konzept 'passen'. Eine Multifunktionshalle dieser Größe kostet viel und 23 Millionen Euro seien ein angemessener Preis.

Es gibt noch viel zu entscheiden: Sind ausreichend Parkplätze und auch Fahrradabstellplätze vorhanden, wie werden die Besucherströme gesteuert, wo liegt die Feuerwehrezufahrt, wo das Löschwasser. Ob die Kreuzung an der Zufahrt in Adendorf angepasst werden

muss, wird nach einem Jahr Betrieb entschieden. Eine Fußgänger-/Radbrücke über die Ilmenau fände ich sehr gut, weil sie nicht nur den Arenabesuchern, sondern auch vielen anderen nutzen würde.

Wir haben noch ein spannendes Jahr vor uns, bevor die Arena Lüneburger Land im ersten Quartal 2021 in Betrieb gehen wird.



**Brigitte Mertz**  
Kreistags-  
abgeordnete



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in einer Demokratie wählt man die Personen, die einen Staat, eine Kommune, eine Partei oder einen Verein repräsentieren. Dies ist für uns alle selbstverständlich. Leider kommt es vielen Menschen mittlerweile darauf an, dass diese Personen starke Führungspersönlichkeiten sind, die sich und ihre Ideen durchsetzen und allen zeigen, wo es langgeht.

Aber beweisen Trump und Johnson nicht gerade, dass dies keine guten Voraussetzungen sind für ein gutes Miteinander? Geht es nicht eher darum, dass die gewählten Personen ausreichend Respekt und Einfühlungsvermögen haben, um die Nöte und Sorgen und das Wohl aller ausreichend wahrzunehmen und in ihren Entscheidungen zu berücksichtigen? Ist Bereitschaft zu Kompromissen und zur Suche nach einem Konsens nicht wichtiger als Durchsetzungsvermögen?

Umso wichtiger erscheint es, sich genau zu überlegen, welche Personen und Persönlichkeiten man sich an die Spitze eines Staates, einer Partei oder eines Vereins wählt. Deshalb finde ich es gut, dass die SPD nun mehrere sehr unterschiedliche Kandidatinnen und Kandidaten hat, die sich um das Amt des Parteivorsitzes bewerben. Durch die ausführlichen Vorstellungsrunden kann sich jeder ein genaues Bild machen und alle SPD-Mitglieder letztendlich gut vorbereitet entscheiden.

Herzliche Grüße

*Martina Habel*

## Inhalt

Vorwort	S. 1
Vorstand im Amt bestätigt Mein "Ja" zur Arena	S. 1
Unseriöse Wahlkampfhilfe: feste Zusage gab es nicht Kleine Anfrage...	S. 2
Sport- & Dorfgemeinschafts- haus Barendorf Neues aus Reinstorf	S. 3
Weichenstellung für die Zukunft Klimaschutz ganz konkret & praktisch	S. 4
Fußballcamp in Neetze Breitband in der Ostheide Zertifizierung proBerufsOri- entierung	S. 5
Spielplatz im Stadtkamp Sanierung Lerchenweg	S. 6
Landratswahlkampf in Neetze. Ein Ergebnis - Blühwiese in Neu-Neetze	S. 7
Bernd Hein: ein Leben für die Sport- & Kommunalpo- litik	S. 8/9
Frauen! Lüneburgs! Wählt! Jugendpflege Gesehen in ...: Muss das sein?	S. 11
Neues vom DörferBus	S. 12
Straßenausbausatzung in Thomasburg Dorf- & Kulturtag 2020 in Radenbeck Gesehen in Lüneburg: Gera- deausfahren kann jeder	S. 13
Buchtipp: Und täglich grüßt das Phrasenschein Energiewende in Thomas- burg Dorfentwicklung in Tho- masburg	S. 14
Umwelt: Kann man Plastik einsparen? Wechsel in der SPD-Fraktion	S. 16

## Landkreis Lüneburg

Unseriöse Wahlkampfhilfe:  
Feste Zusage gab es nicht

„Es gibt weder eine aktuelle Zusage des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Mitfinanzierung der Elbbrücke bei Neu Darchau noch eine Zusage des Landes Niedersachsen zusätzlich 6 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen“, sagt die Lüneburger SPD-Landtagsabgeordnete Andrea Schröder-Ehlers nach der Vorlage der Antwort auf ihre schriftliche Anfrage beim Niedersächsischen Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann.

Einen Tag vor der Stichwahl zum Lüneburger Landrat hatte der zukünftige Landrat der CDU Jens Böther auf Facebook behauptet: „Superbotschaft für den Bau der Elbbrücke: das Land gibt 75% Förderung, Mecklenburg-Vorpommern 1 Million Euro und heute neu die Zusage von unserem Wirtschaftsminister Bernd Althus-

mann: es kommen 6 Millionen Euro zusätzlich vom Land Niedersachsen aus einem Sondertopf. So dicht dran waren wir noch nie!“

Nun stellt sich heraus, dass diese Botschaft jeglicher Grundlage entbehrt. „Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat keine Zusage über 1 Million Euro gemacht. Es gibt keinen neuen Sachstand. Die Bemühungen von Minister Althusmann waren bisher nicht erfolgreich. Das kommunale Brückenbauprojekt ist nicht in der Liste der Verkehrsprojekte der Deutschen Einheit und wird deshalb auch nicht vom Land Mecklenburg-Vorpommern mitfinanziert. Das ist seit langem bekannt“, sagt Schröder-Ehlers. „Und die angebliche Zusage von 6 Mio. Euro ist auch nur heiße Luft. Heute schreibt der Minister nur noch

im Konjunktiv von der theoretischen Möglichkeit, dass wenn der Landkreis ab ca. 2024 vier Jahre lang den kompletten Ansatz aus dem Topf für die Entlastung von Ortsdurchfahrten erhalten würde, wären es 6 Mio. Euro. Es werde aber zu prüfen sein, wer noch Anträge stelle und wieviel Geld dann überhaupt in dem Topf sei. Eine konkrete Zusage ist das nicht! Sowohl Althusmann als auch Böther haben den Leuten Sand in die Augen gestreut. Das ist unseriös und nährt den Verdacht der Manipulation. Jetzt steht Minister Althusmann in der Verantwortung, die erforderlichen Mittel beim Bund sicherzustellen, wenn die Finanzierung der Brücke ernsthaft gelingen soll,“ fordert Schröder-Ehlers.

Redaktionsteam  
Ostheiderundschau

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung

Anfrage der Abgeordneten Andrea Schröder-Ehlers (SPD)  
Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung

„Die Brücke zum Wahlsieg?“  
- Bau der Elbbrücke bei Darchau/Neu Darchau  
Anfrage der Abgeordneten Andrea Schröder-Ehlers (SPD), eingegangen am 26.06.2019 - Drs. 18/4089 an die Staatskanzlei übersandt am 28.06.2019

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung

## Vorbemerkung der Abgeordneten

Im Rahmen der Stichwahl am 16. Juni 2019 zum Landrat im Landkreis Lüneburg zwischen Jens Böther (CDU) und Norbert Meyer (SPD) postete der CDU-Kandidat Jens Böther am Samstag vor der Wahl: „Superbotschaft für den Bau der Elbbrücke: das Land gibt 75% Förderung, Mecklenburg-Vorpommern 1 Million Euro und heute neu die Zusage von unserem Wirtschaftsminister Bernd Althusmann: es kommen 6 Mil-

lionen Euro zusätzlich vom Land Niedersachsen aus einem Sondertopf. So dicht dran waren wir noch nie!“ (Quelle: <https://www.facebook.com/jensboether/posts/412736179571382?sfnsw=cl>; aufgerufen am 20.06.19)

Bereits einige Tage zuvor hatten die Elbe-Jetzel-Zeitung und die Lüneburger Landeszeitung berichtet, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern keine derartige Zusage gemacht habe. In einem Artikel der Lüneburger Landeszeitung vom 13.06. dementierte ein Sprecher der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns die Zusage wie folgt: „Eine solche konkrete Zusage gebe es nicht und habe es auch noch nie gegeben. Die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns habe lediglich zugesagt, eine Beteiligung zu prüfen, sollte die Bundesregierung das Brückenbauprojekt zu einem Projekt der Deutschen Einheit machen“ (S. 9).

1. Welche Aussagen bzw. Schreiben des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Mitfinanzierung einer Elbbrücke bei Darchau/Neu Darchau liegen dem Wirtschaftsministerium vor, und was sagen sie aus?

Der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung hat bereits mit Schreiben vom 19.03.2018 und 10.07.2018 beim Land Mecklenburg-Vorpommern angefragt, ob aus dessen Sicht eine Mitfinanzierung des Brückenbaus in Frage kommen könnte. Auf der Herbstsitzung der Verkehrsministerkonferenz am 18./19.10.2018 in Hamburg-Finkenwerder hat der Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Christian Pegel, gegenüber Minister Dr. Bernd Althusmann in einem persönlichen Gespräch seine Bereitschaft erklärt, den Bau der Elbbrücke mit einem symbolischen Betrag von einer Million Euro unterstützen zu wollen. Mit Schreiben vom 04.02.2019 hat das Land Mecklenburg-Vorpommern dann schriftlich mitgeteilt, einen symbolischen Beitrag zu leisten, wenn das Vorhaben ein offizielles Projekt Deutsche Einheit wird.

2. Welche Zusagen hat Minister Dr. Bernd Althusmann seinem Parteikollegen im Wahlkampf gemacht und auf welcher Rechtsgrundlage? Minister Dr. Bernd Althusmann hat anlässlich seines genannten Besuchs vor Ort erneut

deutlich gemacht, welche überragende Bedeutung er der geplanten Elbbrücke bei Darchau/Neu Darchau beimisst. Aus seiner Sicht hat die Brücke einen besonderen Wert für das Zusammenwachsen der Region, die rund vier Jahrzehnte gegen den Willen der Menschen getrennt worden war durch den „Eisernen Vorhang“ einer sozialistischen Gewalt Herrschaft im Osten Deutschlands. Diese Trennung gilt es nach Vollendung der Deutschen Einheit endgültig zu überwinden. Dazu möchte das Wirtschaftsministerium gemeinsam mit dem Landkreis Lüneburg seinen Beitrag lei-

sten. Minister Dr. Bernd Althusmann hatte in vorausgehenden Gesprächen mit kommunalen Vertretern vor Ort mehrfach auf die Möglichkeit hingewiesen, dass das Land das Projekt über die zugesagte 75-prozentige Förderzusage hinaus unterstützen könnte. Anlässlich seines genannten Besuchs vor Ort hat der Minister über den aktuellen Sachstand zur Finanzierung der Elbbrücke wie in der vorstehenden Antwort zu Frage 1 berichtet und bekräftigt, nichts unversucht lassen zu wollen, um den Bau der Elbbrücke über 75 % der Kosten hinaus zu fördern und auch aus dem Landesstraßenbauplanfond

zusätzlich mit sechs Millionen Euro zu unterstützen.

## 3. Welche anderen Projekte möchte Minister Dr. Bernd Althusmann in welchem Umfang aus „einem Sondertopf“ über die bisherigen Fördersätze hinaus unterstützen?

Bei dem genannten „Sondertopf“ handelt es sich um den Landesstraßenbauplanfond - hier um den Titel 883 61-1, Zuweisungen an kommunale Baulastträger zum Bau von Straßen zur Entlastung von Ortsdurchfahrten und für sonstige Maßnahmen, der jährlich mit 1,5 Millionen Euro besetzt

ist und früher zur Aufstockung von 75% auf 90% zur Förderung sogenannter Kommunaler Entlastungsstraßen (KES) verwendet wurde. Im Zusammenhang mit dem Bau der Elbbrücke Neu Darchau ab ca. 2024 wären das über vier Jahre insgesamt 6 Millionen Euro. Welche konkreten Projekte in welchem Umfang daraus gefördert werden, wird jeweils im Einzelfall unter Zugrundelegung der vorliegenden Förderanträge und der jeweils zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel entschieden.

## Barendorf

## Sport- &amp; Dorfgemeinschaftshaus Barendorf

Für das Sport- und Dorfgemeinschaftshaus in Barendorf wird zum 1.1.2020 ein neuer Pächter oder eine neue Pächterin gesucht. Vor der Sommerpause wurde nach intensiven Beratungen im Sozialausschuss ein neuer Pachtvertrag verabschiedet. Der aktuelle Pächter hat sich entschieden, nicht in den neuen Vertrag einzutreten, sodass die Gemeinde nun nach einem neuen Pächter sucht. Ziel ist es, einen attraktiven Treffpunkt im Dorf zu schaffen, mit Öff-

nungszeiten und Angeboten, die für alle Barendorfer interessant sind. Vom Grillabend über Skattourniere und Klönnachmittage mit Kaffee und Kuchen bis hin zu Lesemittagen in Zusammenarbeit mit der Lesestube ist ganz vieles denkbar, um unser DGH für alle interessant zu machen. Durch Änderungen gegenüber dem alten Pachtvertrag sollen zudem wieder mehr private Feiern in den Räumlichkeiten stattfinden. Ein runder Geburtstag, eine Konfirmati-

on oder eine goldene Hochzeit. Es gibt zahlreiche Anlässe, bei denen die eigenen vier Wände zu klein sind, ein Restaurantbesuch aber nicht gewünscht wird. Hier bieten die Räumlichkeiten des Sport- und Dorfgemeinschaftshauses eine schöne Alternative. Mitgebrachte Speisen und Getränke halten dann auch die Kosten im Rahmen. Wenn Sie sich vorstellen können, Pächter oder Pächterin des Sport- und Dorfgemeinschaftshauses in Barendorf zu werden, so nehmen

Sie gerne Kontakt auf. Ihre Mail an [rathaus@ostheide.de](mailto:rathaus@ostheide.de) wird gerne an den richtigen Ansprechpartner weitergeleitet.



Kirsten Rappard

## Reinstorf

Am 28. Mai äußerte sich der Bau-, Wege- und Umweltausschuss positiv zu dem Vorhaben der Firma Das-Wood, in Horndorf ein Musterhaus zu errichten und den Firmensitz nach dort zu verlegen. Außerdem gestattete der Ausschuss im Rahmen der Flurneuordnung in Holzen den maroden Teil des Grasbruchs zu erneuern. Die wegen der Bauanfragen in Holzen anwesenden Bürgerinnen und Bürger konnten leider nur zur Kenntnis nehmen, dass über die Anfrage zur Hinterbebauung erst in der nächsten Sitzung beraten und beschlossen werden kann, da die schriftliche Stellungnahme des Landkreises noch nicht vorliegt. Die andere Anfrage im Bereich „Zum Hohenstein“ wurde vom Landkreis bereits mündlich abge-

lehnt, da dies eine Verlängerung des Ortes in den Außenbereich darstellt.

Am 5. September 2019 fand eine öffentliche Veranstaltung zu den Beschwerden über die Windkraftanlagen bei Wendhausen statt. Hierzu hatte der Landkreis Lüneburg zusammen mit dem Bauernverband und der Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede eingeladen. Etwa 100 Bürgerinnen und Bürger stellten ihre Fragen und trugen ihre Beschwerden nochmals ausführlich vor. Die vorgestellten Messberichte können Sie nachlesen unter <https://www.landkreis-lueneburg.de/Home-Landkreis-Lueneburg/Bauen-Umwelt-und-Tiere/Umwelt-Landkreis/Immissi->

## Neues aus Reinstorf

onsschutz.aspx. Im Laufe des Abends machte sich erneut die Erkenntnis breit, dass die TA Lärm, nach der die Lärmbeeinträchtigung von Windkraftanlagen beurteilt wird, leider nicht den nervenden regelmäßig auf- und abwechselnden Schall von Windkraftanlagen berücksichtigt. Daher ergeben alle bisherigen Messungen eine zumutbare Belastung. Dies erleben und sehen die Anwohnerinnen und Anwohner aber anders. Hier muss ein Kompromiss her, der alle Interessen berücksichtigt! Am Ende des Abends stand fest: Der Bauernverband ist bereit, auch in Wendhausen eine Nachmessung durchzuführen, um zu klären, inwieweit die Lärmbelastung den Vorgaben der TA Lärm entspricht. Der Bauausschuss der Gemeinde Reinstorf soll Messstellen vorschlagen. Außerdem wird von Seiten des Betreibers nach technischen Möglichkeiten gesucht, um die Lärmbelastung zu minimieren. Um einen regelmäßigen Austausch zu gewährleisten, wird der Bauernverband zu den Bau-, Wege- und Umweltausschuss-Sitzungen der Gemeinde Reinstorf

eingeladen. Anwohner/innen, die sich belästigt fühlen, können dem Landkreis Lüneburg Datum, Uhrzeit und Form der Beeinträchtigung mitteilen. Diese Beobachtungen werden mit den Daten der Anlagen abgeglichen, um zu Erkenntnissen darüber zu gelangen, was die als unzumutbar erlebte Belastung verursacht.



Martina Habel

## IMPRESSUM:

Herausgeber und Redaktion:  
SPD-Ortsverein Ostheide, Heidplacken 3  
21400 Reinstorf, Tel. 04137/5 31  
eMail: [habel-reinstorf@t-online.de](mailto:habel-reinstorf@t-online.de)

Gestaltung und Anzeigen:  
Norbert Schläbitz, 21403 Wendisch Evers, Tel. 0151/70518459  
eMail: [doc-nob@t-online.de](mailto:doc-nob@t-online.de)

Druck: Bartelsdruck Lüneburg

Auflage: 4.500  
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

MITMACHEN.SPD.DE

Vastorf

In der letzten Ratssitzung der Gemeinde Vastorf am 26.06.2019 wurden zahlreich Beschlüsse gefasst.

Diese stellen die Gemeinde für die Zukunft gut auf.

Für die Fläche „AmPark / Kreienberg“ wurde die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen. Die vorgesehene Fläche ist bereits als Wohnfläche im Flächennutzungsplan dargestellt. Es handelt sich hier um die Möglichkeit, eine sogenannte Bebauung in zweiter Reihe zu ermöglichen. Leider gilt diese Möglichkeit nur für die letzten drei Grundstücke am Kreienberg. Am 26.08 fand aus diesem Grund eine Infoveranstaltung für alle Anlieger der Straßen statt. Hier wurde der Entwurf des Bebauungsplans vorgestellt. Ziel war es, den Anliegern, deren Flächen noch nicht im Flächennutzungsplan dargestellt sind, die Möglichkeiten aufzuzeigen, dieses zu ändern, wenn es gewünscht wird. Die Verwaltung hat in diesem Zusammenhang erklärt, dass eine jeweilige Zweitbebauung nur über eine Zuweisung des vorne liegenden Grundstücks möglich ist. (Wegerecht).

**Aufstellung eines Bebauungsplans für die Fläche am Bahnhof.**  
Auch diese Fläche ist im Flächennutzungsplan bereits dafür ausgelegt. Es ist seit langen der Wunsch der Gemeinde, diese Fläche zu entwickeln. Durch einen Investor wurden die ersten Planungsansätze vorgestellt. Der Rat hat nochmals darauf hingewiesen, dass ursprünglich altersgerechtes Wohnen auf dieser Fläche entwickelt werden sollte. Dieses sei aus Sicht des Investors

Weichenstellung für die Zukunft

durchaus möglich.

Instandsetzung der Straße Vastorf – Rohstorf.

Auf Grund des schlechten Zustandes der Fahrbahndecke hat sich der Rat mit der Möglichkeit der Sanierung beschäftigt. Es lagen mehrere Varianten der Sanierung vor. Leider konnten sich die Mitglieder des Rates nicht auf eine einigen. Das Thema wird nach weiteren Prüfungen erneut beraten werden. Die Maßnahme soll so abgerechnet werden, dass Anlieger der Straße nicht veranlagt werden.

Energetische Dachsanierung Dorfgemeinschaftshaus.

Nach langem Warten ist es gelungen, bei der LAG Sitzung Fördergelder in Höhe von 75000 € einzuwerben. Jetzt haben wir Zeit bis 2021, die Dachsanierung umzusetzen. Es wird jetzt darum gehen, die genauen Kosten zu ermitteln um die dann in den Haushalt 2020 einzustellen.

Ehrendenkmal Rohstorf.

Bereits in der Februar Sitzung des Rates wurde die Instandsetzung des Ehrenmals beschlossen. Es war das Ziel, Fördergelder für diese Baumaßnahme zu generieren. Leider war das nicht möglich. Inzwischen sind die Arbeiten abgeschlossen.

Gestaltungssatzung Rohstorf.

Die Gestaltungssatzung für Rohstorf ist nach den letzten Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen beschlossen worden. Mit dem Verkündigen im Amtsblatt tritt sie in Kraft.

Renaturierung Dorfteich.

Die Renaturierung des Dorfteiches Rohstorf geht weiter voran.

Nach dem dieser untersucht worden ist (mit dem Ergebnis, dass es sich um Organischen Sondermüll handelt), wurden von Seiten der beauftragten Firma Gespräche mit dem Landkreis und der Unteren Naturschutzbehörde geführt. Diese haben ergeben, dass nach einer Zwischenlagerung der getrocknete Boden zu bestimmten Zwecken weiter verarbeitet werden darf. Für die Gemeinde bedeutet das, dass die Kosten lediglich maßvoll in die Höhe steigen. Es erfolgt jetzt eine Ausschreibung, um ein Unternehmen zu finden, welches diese Maßnahme zu Ende bringt. Die Verlegung des angrenzenden Spielplatzes bleibt eine weite Aufgabe der Verwaltung. Die vom Rat in Betracht gezogene Fläche befindet sich in privatem Besitz. Ein erstes Gespräch mit der Eigentümerin wurde bereits geführt. Wir bleiben am Ball.

Soziale Dorfentwicklung.

Im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung hat im Mai eine Radtour durch die Gemeinde stattgefunden. Der Mediator Dr. Schmidt hat diese begleitet. Durch eine rege Teilnahme von Bürger\*innen konnten viele Ideen und Anregungen aufgenommen werden.

- z. B. Verlegung der Bushaltestelle Gifkendorf um den Behinderten gerechten Umbau sicherzustellen

- Umgestaltung der Fläche Rohstorfer Teich ( Siehe oben)

- Schaffung von Hofläden /

Begegnungsstätten.

Dorfentwicklung allgemein.

Leider sind im Rahmen der Dorfentwicklung jetzt Veränderungen eingetreten, die unsere Arbeit beeinflussen. Waren am Anfang wenige feste Regeln vorgegeben, kommen jetzt immer mehr Änderungen von Seiten der Landesbehörde bzw. des Amt für regionale Landesentwicklung auf uns zu. Wir müssen uns jetzt gemeinsam mit der Gemeinde Themasburg überlegen bzw. beschließen, wie wir weiter vorgehen wollen.

Stadionwunsch LSK.

Wie durch die lokale Presse verbreitet worden ist, würde der LSK gerne ein Stadion im Gewerbegebiet bauen. Es ist richtig, dass es Gespräche zwischen der Verwaltung, dem LSK und dem Samtgemeindebürgermeister gegeben hat. In diesem hat der LSK seine groben Vorstellungen dargelegt: Flächenbedarf, Lage des Objekts und weitere Nutzung. Dieser Termin war im Februar. Seitdem hat die Gemeinde eine Vielzahl von Anfragen, welche die gleiche Fläche betreffen. Die Gemeinde hat sich jetzt dazu entschlossen, diese Flächen zu verkaufen, wenn die Möglichkeit dazu besteht Gewerbe anzusiedeln und so Arbeitsplätze zu schaffen.



Peter Lade

Ostheide / Klima

Klimaschutz ganz konkret und praktisch

Die SPD Ostheide lädt Dr. Andreas Fichtner zu einem Vortrag über Klimaschutz in die Ostheide ein. Der Umweltwissenschaftler an der Faculty of Sustainability an der Leuphana wird die Ursachen des Klimawandels vorstellen. Dabei wird er auch konkrete Möglichkeiten aufzeigen, was man im Alltag und in der Kommunalpolitik konkret gegen den Klimawandel tun kann. Der Vortrag mit Diskussion findet statt am 10. Oktober 2019 um 19.00 Uhr in der Projektscheune in

Reinstorf (Hauptstr. 2 a, hinter dem Pfarrhaus). Interessierte sind herzlich willkommen!

Am 14. Juni 2019 führte die Schule am Schiffshebewerk (Oberschule in Scharnebeck) einen Fahrradaktionstag durch. Organisiert wurde er von der Lehrergemeinschaft „Energie-Sparen“ und der Schüler-

vertretung. Ausgangspunkt dieses Vorhabens waren die Freitagsdemonstrationen der Schülerbewegung „Fridays for Future“ und die aktuelle Klimadiskussion. Um ein Zeichen für eine CO2-ärmere Mobilität zu setzen, kamen über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler an diesem Tag mit dem Fahrrad zur Schule. Insgesamt legten sie eine Strecke von Scharnebeck bis Rom zurück! Die Bewegung „Fridays for Future“ informiert an einem Stand, Schüler/innen

des Jahrgangs 8 veranstalteten einen Poetry-Slam zum Klimaschutz und viele Klassen griffen das Thema auch im Unterricht auf. Die Schule am Schiffshebewerk nimmt schon seit Jahren am Verbund der Energie-Spar-Schulen des Landkreises Lüneburg teil. In diesem Jahr erhielt sie für den Fahrradaktionstag 800 € Gewinnerprämie vom Landkreis hierfür. Herzlichen Glückwunsch!

Martina Habel

Neetze

Fußballcamp in Neetze



Die jungen Teilnehmer des Fußballcamps 2019 und die Mitglieder des Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V., der Jugendpflege Bleckede/Neetze und des TuS Neetze freuen sich über die Spende der Town & Country Stiftung. Quelle: Heinrich/Claassen Hausbau GmbH.

Der Verein Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien konkrete Hilfen zu einer unabhängigen Lebensbewältigung und Selbstverwirklichung zu bieten. In Zusammenarbeit mit der Jugendpflege Bleckede / Neetze und dem Fußballverein TuS Neetze setzt sich das Albert-Schweitzer-Familienwerk unter anderem für eine

sportliche Ferienfreizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen ein. Getreu dem Motto „Fußball verbindet“, wurde in diesem Jahr ein Fußballcamp während der Sommerferien angeboten, das vor allem Kindern aus finanziell benachteiligten Familien Spaß an der Bewegung bieten soll. Dadurch wird nicht nur das sportliche Können der Kinder gefördert, sondern auch der soziale Umgang zwischen den Kindern

gestärkt. „Im Mittelpunkt des Feriencamps stehen die jungen Sportler selbst und nicht etwa der Leistungsgedanke. Die Kids sollen das sportliche Miteinander erlernen und einfach eine tolle Zeit genießen.“, betonte Maik Peyko, Mitarbeiter der Jugendpflege Bleckede / Neetze. Die Spende der Town & Country Stiftung wird genutzt, um den finanziellen Eigenanteil der Eltern

an der Sommerfußballschule möglichst gering zu halten und die Kinder angemessen verpflegen zu können.



Maik Peyko

Scharnebeck

Zertifizierung proBerufsOrientierung

Die Schule am Schiffshebewerk in Scharnebeck ist erneut mit der Zertifizierung proBerufsOrientierung ausgezeichnet worden. Diese Auszeichnung erhalten weiterführende Schulen, die ihren Schülerinnen und Schülern eine besondere Berufsorientierung bieten. Die Schule am Schiffshebewerk wurde

besonders für ihre Messe „Von der Schule zum Beruf“ und ein schlüssiges Berufsorientierungskonzept ausgezeichnet. Die jährliche Messe „Von der Schule zum Beruf“ informiert Schülerinnen und Schülern eine besondere Berufsorientierung bieten. Die Schule am Schiffshebewerk wurde

über Berufsbildende Schulen bis Freiwilligendienst. Darüber hinaus beinhaltet das Berufsorientierungskonzept individuelle berufliche Beratungen, Betriebsbesichtigungen, Betriebspraktika sowie eine zweiseitige Zusammenarbeit mit dem Technologiezentrum der Handwerkskammer in Lüneburg, in

der die Schülerinnen und Schüler verschiedene Gewerbe erproben können. Das ausführliche Konzept stellt für die Jahrgänge 5-10 die verschiedenen berufsorientierenden Maßnahmen vor und ist einzusehen auf der Homepage... [www.schule-am-schiffshebewerk.de](http://www.schule-am-schiffshebewerk.de)

Martina Habel

Nachruf für Heinz Hagemann



Heinz hätte gesagt: „Nein, macht das nicht. Nicht so viel Gedöns, ich brauch das nicht!“ Dennoch wollen wir ein wenig von ihm erzählen, mit einem Lächeln im Gesicht.

Heinz hat sein Leben auf die Gemeinde Neetze ausgerichtet und für sie gelebt. Er war Bürgermeister mit Leib und Seele, für ihn völlig selbstverständlich. Nächtelang haben wir in der Gemeindeverwaltung gesessen und uns die Köpfe heißgeredet. Da haben wir auch festgestellt, dass Ouzo wirklich gut schmeckt!?

Als Heinz in den Gemeinderat kam, gab es dort nur eine Frau, Renate Wille. Später als wir hinzukamen, musste Heinz sich gleich an 4 (5) „Frauenslüüt“ gewöhnen. Das hat

er aber sehr gut gemeistert. Für ihn waren wir immer seine „Mädchen“. „Ach Mädchen, dass musst du nicht so sehen“, sagte er oft, wenn wir anderer Meinung waren.

Heinz hat immer mit Ruhe, Umsicht und Diplomatie gehandelt. „In kleinen Dingen muss man großzügig sein!“ – das war seine Devise. Hilfsbereit, fürsorglich und die Menschen im Blick. Er war der Meinung: „Im Leben trifft man sich immer zweimal,“ und wollte nie im Streit auseinander gehen.

Wir wussten von seiner schweren Krankheit, dennoch waren wir erschüttert, von seinem Tod zu hören. Damit hatten wir nicht gerechnet und Heinz am allerwe-

nigsten. Er war voller Hoffnung und Zuversicht.

Wir sind sehr traurig und vermischen Heinz als Freund, als Berater in allen Lebenslagen und als tollen Menschen. Wir werden immer mit einem Lächeln im Gesicht an Heinz denken.

Seiner Familie und ganz besonders seiner Frau Ella mit Martyna wünschen wir, dass sie sehr bald wieder positiv in die Zukunft schauen können.

Brigitte Mertz und Monika Quade (Fraktionsvorsitzende Ostheide/Neetze)

**Barendorf**

**Spielplatz im Stadtkamp**

Ein zusätzlicher Spielplatz muss her. „Aber wir haben doch schon sechs“ könnte so mancher sagen. Das Baugebiet Stadtkamp und der damit verbundene Zuzug im westlichen Ortsteil ergaben jedoch die Notwendigkeit eines zusätzlichen Angebotes, das sich von den vorhandenen allerdings erheblich unterscheiden sollte.

Außerhalb des häuslichen Bereiches entwickeln Kinder u.a. auch auf dem Spielplatz ihr Sozialverhalten, das spätere Fähig- und Fertigkeiten für das Erwachsensein ausbildet. Spontanes, freies Spiel, wie es auf Spielplätzen entsteht, gilt als vorteilhafte Art des Spiels für eine gesunde Entwicklung.

Vorbild für Planung und Verwirklichung war der Schulhof der Grundschule in Neetze und schnell wurde der Kontakt zur Herstellerfirma „Kinderspielkunst“ hergestellt. Das Konzept kam an – farbenfrohe, individuell angefertigte, beispielba-

re „Kunstobjekte“, gestaltet nach den Bedürfnissen von Kindergarten- und Grundschulkindern. Für die Herstellung werden ausschließlich Eichen- und Robinienholzstäme aus Wäldern mit einer nachhaltigen Bewirtschaftung verwendet.

Diese Voraussetzungen und die Berücksichtigung der Elternwünsche haben zu dem Ergebnis geführt, das inzwischen vom Nachwuchs ausgiebig ausprobiert werden kann. Es bietet ausreichend Spielmöglichkeiten sowie Sitzgelegenheiten für Groß und Klein. Die geplante offizielle Einweihung wird dieses gelungene Projekt in Kürze abrunden. Wir wünschen viel Spaß!



Regina Wollschläger



FOTO: REGINA WOLLSCHLÄGER

**Sanierung Lerchenweg**

Die Sanierung des Lerchenwegs wurde bereits 2009 geplant. Das Vorhaben wurde dann allerdings von der neuen Mehrheit nach der Kommunalwahl 2009 auf Eis gelegt. Die SPD-Fraktion hat immer wieder darauf hingewiesen, dass ein Sanierungsstau zu vermeiden ist, da es neben dem Lerchenweg weitere Sanierungsbedürftige Straßen aus den 60-er und 70-er Jahren gibt wie z.B. Drosselweg, Finkenweg oder Mühlenkamp. Im vergangenen Jahr nun wurde mit der Sanierung begonnen, das gesamte Leitungssystem wurde erneuert, der Wendehammer zu Gunsten von Park- und Grünflächen umgestaltet, Verschwenkungen sollen die Geschwindigkeit reduzieren.

Viel Aufregung entstand bei den Anwohnern, deren Häuser zwischen der Ausbaugrenze und der Einmündung Lerchenfeld stehen, denn nach Auskunft von Fachanwälten sind sie an den Kosten zu beteiligen. Zudem sind die Kosten für Baumaßnahmen durch den Bauboom extrem gestiegen, sodass alle Anwohner deutlich höhere Kosten fürchteten als bei vergangenen Ausbauten angefallen waren.

Viele Anwohner haben ihren Unmut in Versammlungen kundgetan, zeitweise sind einige mit ihrer Kritik auch über das Ziel hinausgeschossen. Insbesondere unser Gemein-

dedirektor Dennis Neumann musste zeitweise als Blitzableiter und Mediator fungieren.

Allerdings hat die Kritik bei einigen Ratsmitgliedern zu einem Umdenken geführt, das Thema Straßenausbaubeitragssatzung (Strabs) wurde in allen Fraktionen mit unterschiedlichen Ergebnissen intensiv diskutiert. Als SPD-Fraktion haben wir einen Antrag auf der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause initiiert und gemeinsam mit der CDU-Fraktion auf die Tagesordnung gebracht, in dem die Anwendung der Strabs für das laufende Projekt Lerchenweg bis Ende des Jahres ausgesetzt wird. Nach lebhafter Diskussion in der Ratssitzung hat überraschenderweise auch das Bürgerforum für diesen Antrag gestimmt. Ziel ist es in erster Linie etwas Zeit zu gewinnen, um Erleichterungen durch Gesetzesänderungen auf Landesebene nutzen zu können. Auf Landesebene ist momentan zwar nicht mit einer Abschaffung der Strabs wie z.B. in Bayern zu rechnen, aber es werden Veränderungen diskutiert, die voraussichtlich im Oktober beschlossen werden sollen.

Allen Beteiligten ist sicherlich klar, dass auch eine Abschaffung der Strabs nicht bedeutet, dass Straßensanierungen kostenlos sind. Statt einigen Wenigen, zahlen dann Viele und zwar in Form von Steuern. Über Steuerzahlungen

trägt schon jetzt jeder Einzelne zu einem funktionierenden Gemeinwesen bei. Das Beitragsmodell hingegen hat keine soziale Komponente und berücksichtigt nicht, ob ein Millionär oder ein Rentner, der mühsam sein Eigenheim abbezahlt, veranlagt wird. In den vergangenen Jahren sind die Baukosten und damit auch die Straßenausbaubeiträge derartig gestiegen, dass Existenzen bedroht sind. Das niedersächsische Kommunalabgabengesetz stellt es den Kommunen frei, ob sie Straßenausbaubeiträge erheben oder nicht. Einige Gemeinden und Städte, die finanziell gut gestellt sind, haben ihre Strabs abgeschafft haben. Kommunen, die finanziell schlechter dastehen, können dies nicht ohne Weiteres tun, da sie gehalten sind, die benötigten Finanzmittel aus speziellen Entgelten zu beschaffen (§111 (5) NKom VG. Diese Regelung, die die schwachen Kommunen und damit deren Einwohner zusätzlich straft, ist ungerecht und zu Recht entstehen an vielen Stellen Bürgerinitiativen zur Abschaffung der Strabs. Es bleibt zu hoffen, dass der Druck von unten so groß wird, dass die Strabs landesweit abgeschafft wird. Bis dahin müssen wir im Rahmen der bestehenden Regelungen versuchen, die Belastungen für Anwohner und Gemeinde so aufzuteilen, dass alle gut damit leben können – dies wird

die Aufgabe der nächsten Wochen und Monate sein.



Kirsten Rappard

**Ostheide**

**Ein Ostheidjer für Bleckede**

Mit Dennis Neumann aus der Ostheide tritt für die Bürgermeister/innenwahl am 10. November 2019 in Bleckede ein frischer und unverbrauchter Kandidat an, der von SPD und Grünen unterstützt wird. Der 37-Jährige bringt reichlich Verwaltungserfahrung mit und reagiert seit Jahren als Gemeindevorstand von Barendorf, Vastorf und Wendisch Evern routiniert und souverän auf die Herausforderungen kommunaler Politik. Als stellvertretender Verwaltungschef und damit allgemeiner Vertreter des Samtgemeinde-Bürgermeisters kennt er sich auch mit übergeordneten Strukturen aus. Dennis Neumann ist parteilos.

**Landratswahl - Nachlese**

**Landratswahlkampf - Ein Ergebnis: Blühwiese in Neu Neetze**

„Es ist wichtiger, etwas im Kleinen zu tun, als im Großen darüber zu reden.“

Diesen Spruch von Willy Brandt hat Norbert Meyer in seinem Landratswahlkampf sehr ernst genommen und Blühsamen für 10.000 m² Blühwiese verteilt. Hochwertige Saat von der Saatzeit Bardowick haben fleißige Hände in tausende Tüten gepackt. An Wahlständen und Veranstaltungen hat Norbert diese verschenkt. Einige Päckchen davon habe ich in meinem Garten ausgesät. Etwa 50 m² wunderschöne Blühwiese sind entstanden und jeden Tag stehe ich staunend davor und freue mich über die kleine Oase in meinem Garten. Es war schon ein Stück Arbeit, die Fläche für die Saat vorzubereiten. Wir haben Komposterde von der GfA in Bardowick geholt und auf die abgesteckte Rasenfläche verteilt. Mit einem kleinen Motorpflug haben wir diese unter der Eiche im Vorgarten umgepflügt. Dann

ging es ans säen, festtreten und fleißig gießen. Ein wenig Geduld war schon nötig, bis endlich nach etwa 4 Wochen die ersten Pflänzchen aufgingen. Mohnblumen, Schafgarbe, Kornblumen und vieles mehr blühen seitdem ununterbrochen auf der kleinen Fläche. Schmetterlinge, Bienen, Hummeln und viele andere Insekten tummeln sich. Es summt und surrt.

Ich bin Norbert sehr dankbar, für seine Aktion, die mich zur Aussaat angeregt hat. Mit der Saat für 10.000 m² Blühwiese ist ein kleiner Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und Biodiversität geleistet.

Und ich freue mich über meine Blumenwiese und gespannt, wie sie nächstes Jahr aussehen wird.



Brigitte Mertz



**Allianz Generalvertretung  
Wolfram Puffahrt**

Versichern, Finanzieren, Sparen – aus einer Hand

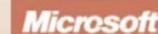
Bahnstr. 34  
21398 Neetze  
Telefon: 05850/319  
Telefax: 05850/12 89  
wolfram.puffahrt@allianz.de

Bürozeiten:  
Mo. – Fr. 8.30– 12 Uhr  
Mo., Di., Do. 15 – 18 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
www.puffahrt-allianz.de



**Claus Ehrlich**  
Tel. 05850/971067  
Fax. 05850/971068  
Am Buchenwald 5  
21398 Neetze  
Info@cnt-ehrich.de

**Beratung  
Installation  
Service  
Reparatur  
Verkauf**







## Rhythmik \* Musik \* Spiel

### Musikkurse für Kinder

- Musikalische Früherziehung, Rhythmik
- Instrumentalunterricht für Flöte
- Musische Therapie für Kinder mit und ohne Behinderung
- Gitarrenkurse für Kinder und Erwachsene
- Fortbildungen

simon-wendhausen@t-online.de  
Monika & Peter Simon · Windmühlenstr. 5 · 21400 Wendhausen · Tel. 04137/76 47

## Neetzer Hof

Hotel & Restaurant *elice*

Betriebsparty, Weihnachtsfeier, Familienfest... Jetzt ist wieder Zeit zum Feiern, und das können Sie bei uns so individuell & persönlich, wie in den eigenen vier Wänden.

Egal, ob kleine oder große Feste: Ihre ganz speziellen Wünsche erfüllen wir dabei herzlich gern.

Wann sehen wir uns?

Bleckeder Landstraße 1  
21398 Neetze  
Tel. (0 58 50) 970-0



### SIE HABEN ETWAS ZU FEIERN ... WIR HABEN DEN FESTLICHEN SAAL!

Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum oder auch ernstere Anlässe: das Reinstorfer Gasthaus bietet einen ebenso festlichen wie originellen Rahmen für 20-200 Gäste. Der einzigartige Saal von 1905 bezauberte schon viele Gäste. Mit unseren Partnern unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot für Catering, Live-Musik, Disco, Vortrag, Cabaret oder Film nach Ihren Vorgaben. Besuchen Sie unsere Bildergalerie auf <http://www.1w-lg.net>

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:  
Jens Thomsen  
mobil: 0172-5199031  
Tel.: 04134-907507  
thomsen@marketing-jt.de

ONE WORLD Kulturzentrum  
und Gasthaus Reinstorf  
Alte Schulstraße 1, 21400 Reinstorf  
<http://1w-lg.net>



## Ostheide

So lautet der Titel einer Wanderausstellung, die vom 20.09. bis zum 02.10.2019 im Rathaus der Samtgemeinde Ostheide zu sehen sein wird. Wir blicken in diesem Jahr auf 100 Jahre passives und aktives Frauenwahlrecht zurück. Das ist Grund genug, um einmal

auf die Anfänge und die Entwicklung bis heute zu schauen. Die Ausstellung gliedert sich in Wesentlichen in drei Teile: Der erste Teil befasst sich mit der Parität der Geschlechter in den Parlamenten von 1919 bis 2019, der zweite handelt von der Nationa-

len Frauenbewegung und der dritte Teil gewährt einen Blick auf die politischen Aktivitäten von Frauen in unserer Region in den vergangenen 100 Jahren. Ich lade alle Interessierten herzlich ein, sich diese Ausstellung im oben genannten Zeitraum, zu den üblichen Öff-

nungszeiten unseres Rathauses, einmal anzusehen. Für weiteren Gesprächsbedarf oder Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung. Sie erreichen mich per E-Mail unter [Sabine.Rehder@t-online.de](mailto:Sabine.Rehder@t-online.de) oder unter der Telefonnummer 04131/59755.

## Neetze

### Jugendpflege

#### Auswertung Jugendtreff Neetze

Der Jugendtreff Neetze läuft weiterhin sehr gut und die Teilnehmerzahlen steigen stark an! Der Raum wurde im letzten halben Jahr gemeinsam gestaltet und viele Mitmach-Aktionen haben stattgefunden. Im Jahr 2017 kamen 270, im Jahr 2018 bereits 279 Teilnehmende und im ersten Halbjahr 2019 liegt die Teilnehmerzahl schon jetzt bei tollen 324 Besuchern. Wir haben in diesem Jahr bereits 45 Kinder und Jugendliche mehr erreicht als 2018 und das Jahr ist noch lange nicht vorbei! Ein Grund für die positive Entwicklung sind die neue personelle Ausrichtung und die Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Gemeinde/Netzwerkarbeit. Wir werden immer bekannter.

haben insgesamt 480 Personen teilgenommen und 20 ehrenamtliche und hauptamtliche Helfer waren zusätzlich im Einsatz. Durchschnittlich kamen bei 20 Angeboten ca. 24 Leute pro Aktion.

#### TN nach Region:

Bleckede:	304
Neetze:	117
Ostheide:	19
Dahlenburg:	20
Neuhaus:	8
Hohnstorf:	4
Lüneburg/sonstige:	7
Scharnebeck:	1
<b>Gesamt:</b>	<b>480</b>

#### Kinder & Jugendart Neetze

#### Treff am 18.10.2019

Gemeinsam wollen wir eine Müllsammelaktion in Neetze starten! Macht mit und kommt zum Kinder- und Jugendrat! Sammelt mit! Treffpunkt beim Jugendtreff Neetze um 15:00 Uhr :-)

#### Ferienprogramm 2019

Bleckede - Neetze  
Am Ferienprogramm der Jugendpflege Bleckede - Neetze 2019

St. Vitus Generationenhaus e.V.  
veranstaltet das dritte

#### Bierbrauseminar

Termin: Samstag, den 12. Oktober 2019,  
von 10.00 – 18.00 Uhr.

Referent: Dr. Hagen Rudolph

Preis: 45,00 €

Ort: Projektscheune, Hauptstraße 2a in  
Reinstorf.

Trinken Sie gerne Bier?

Selbstgebranntes Bier ist ein Hochgenuss!

Lernen Sie Ihr eigenes Bier zu brauen und staunen Sie, wie einfach dies geht!

Für **Anmeldungen** und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Uwe Wellsandt

Tel: 0152 53194769

Mail: [mail@wellsandt.de](mailto:mail@wellsandt.de)

### Gesehen in ..... (Ort nach Belieben ein- tragen)

Muss das sein?  
Auch für Pferdebesitzer gilt:

Pferdekot ist aus dem öffentlichen Raum zu entsorgen!

## Butterblume

Inh. O. Groth, Am Stadtkamp 1, 21379 Barendorf, Tel. 04137 - 7440

### WIR SETZEN DEN FOKUS FÜR SIE!

Steuerberater Dipl.-Kfm. PETER RICHTER		Steuerberater FRANK HAUSER
Burgmühlenweg 2a 29439 Lüchow		Bleckeder Landstraße 3 21398 Neetze
Fon: 05841 - 97 99 4 Fax: 05841 - 97 99 60	RICHTER HAUSER	Fon: 05850 - 97 11 200 Fax: 05850 - 97 11 208
<a href="mailto:richter@richter-hauser.de">richter@richter-hauser.de</a> <a href="http://www.richter-hauser.de">www.richter-hauser.de</a>	DIE STEUERBERATER IN NEETZE + LÜCHOW	<a href="mailto:hauser@richter-hauser.de">hauser@richter-hauser.de</a> <a href="http://www.richter-hauser.de">www.richter-hauser.de</a>

**Ostheide**

**Neues vom DörferBus**

Seit Anfang des Jahres hat der DörferBus Ostheide e.V. sein eigenes Fahrzeug. Sicher haben Sie es in der Samtgemeinde schon gesehen. Sechs Firmen aus der Samtgemeinde Ostheide unterstützen uns nicht nur als **Fördermitglieder**, sondern auch mit der Anmietung von Werbeflächen aus dem DörferBus, dafür ein besonderer Dank.

Der Verein auch im Internet unter [www.doerferbus-ostheide.de](http://www.doerferbus-ostheide.de) zu erreichen. Dort kann jeder Interessierte sich informieren und neben der Satzung auch einen Mitgliedsantrag herunterladen.

Der Verein DörferBus Ostheide e.V. entwickelt sich weiter.

Zwischenzeitlich haben wir bereits über **130 Mitglieder**, die den Verein unterstützen. Außerdem stehen dem Verein 13 Fahrer\*innen ehrenamtlich zur Seite und ein Team von 4 Mitgliedern hat die Organisation des Fahrplans fest in ihren Händen.

Seit dem Jahresanfang fährt der DörferBus jetzt an drei Tagen in der Woche: montags, dienstags und donnerstags zwischen 8 und 18 Uhr.

Das Organisationsteam für die Fahrten steht den Nutzungsberechtigten jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr für Fahrtenbuchungen zur Verfügung. Dieses unter der zentralen Telefonnummer:

**0151/64053850**

Nutzungsberechtigt sind alle Vereinsmitglieder,

- die aufgrund Ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen (Nachweis zur Kenntnisnahme bitte vorlegen) sind ▶ **oder**
- deren Bezüge (Einkommensnachweise zur Kenntnisnahme bitte vorlegen) nicht höher als das Vierfache (Alleinstehend) / fünffache (verheiratet) des Regelsatzes der Sozialhilfe (z.Zt. = 416,00 € pro Monat für Alleinstehende) sind ▶ **oder**
- die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen (Bescheid zur Kenntnisnahme bitte vorlegen) ▶ **oder**
- die das 75. Lebensjahr vollendet haben

Also: Wenn Sie berechtigt und Mitglied des Vereins DörferBus Ostheide e.V. sind, bestellen Sie Ihre Fahrt zum Arzt, zu Behörden, zum Einkaufen oder für Besuche von Freunden und Verwandten innerhalb der Samtgemeinde Ostheide



**DörferBus mit Werbung**

und in die Hansestadt Lüneburg für montags, dienstags und donnerstags.

Der Verein DörferBus Ostheide e.V. lebt von seinen Mitgliedern. Deshalb unterstützen Sie uns mit Ihrer **Mitgliedschaft**, der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitgliedschaften 24,00 € und Familienmitgliedschaften 36,00 €. Unser Ziel ist nach drei Jahren, also bis Ende 2021, innerhalb der Samtgemeinde Ostheide insgesamt mindestens 500 Mitglieder begrüßen zu können. Dann wäre die Finanzierung eines Fahrzeuges gesichert und die Beschaffung eines ggf. benötigten zweiten (kleineren) Fahrzeuges kann ins Auge gefasst werden.

Also unterstützen Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft für die Zukunft, auch wenn Sie den DörferBus (noch) nicht nutzen.

Um den dritten Fahrtag gewährleisten zu können, benötigen wir aber auch noch **weitere ehrenamtlich tätige Fahrer\*innen** mit dem Führerschein Klasse drei (kein Personenbeförderungsschein notwendig). Wenn Sie also den Verein DörferBus Ostheide e.V. auf diese Weise unterstützen wollen melden Sie sich beim 1. Vorsitzenden Ulrich Sander unter der Telefonnummer 05850/1407.

*Ulrich Sander*

**RAINER VON THIENEN**

- Kaminöfen (auch mit Heizungsunterstützung)
- Kaminkassetten
- Kaminanlagen
- Schornsteine
- Vor-Ort-Beratung

Beim Imkerhause 2 • 21397 Barendorf  
**Telefon: 04137.6489490 • [www.kaminofen-lueneburg.de](http://www.kaminofen-lueneburg.de)**

**FAHRRADBAHNHOF**

Lüneburger Landstr. 11  
 21398 Neetze

powered by **BIKE PARTS**

Tel. 05850/6989036  
[www.fahrrad-bahnhof.de](http://www.fahrrad-bahnhof.de)  
[info@fahrrad-bahnhof.de](mailto:info@fahrrad-bahnhof.de)

Fahrrad  
 - Verkauf  
 - Vermietung  
 - Leasing  
 - Werkstattservice  
 - Beratung

Professionelle Betreuung in entspannter Wohlfühlumgebung  
 Tätig im gesamten Landkreis Lüneburg

[www.alternative-pflege.net](http://www.alternative-pflege.net)

**ALTERNATIVE PFLEGE**

Cordula Alemeier  
**Süttorfer Weg 20a in Neetze**

**TAGES PFLEGE** 05850 / 9726253  
**AMBULANTE PFLEGE** 05850 / 971342

*Krabbelgruppe Wendisch Evern*

**Für Kinder von 6 Monaten bis 2 Jahren.**  
 Weitere Infos und Anmeldung unter:  
[www.Krabbelgruppe-WendischEvern.de](http://www.Krabbelgruppe-WendischEvern.de)

**Thomasburg**

**Straßenausbausatzung in Thomasburg**

In der Landeszeitung konnten wir in den letzten Monaten viel über die Wirrungen der **Straßenausbausatzung** (Strabs) verschiedener Gemeinden lesen. Einige Gemeinden schaffen die Strabs ab, einige setzen sie aus.

Fakt ist, dass diese Satzung eine rechtssichere Einnahmequelle jeder Gemeinde darstellt, auf die die Gemeinden zur Refinanzierung ihrer Ausgaben angewiesen sind. Auch in Thomasburg diskutieren wir seit einigen Jahren über die Fairness dieser Beiträge und wir haben uns redlich bemüht, Alternativen zu finden. Leider gibt es diese bei Lichte betrachtet derzeit nicht, wenn man auch die nachhaltige Sta-



bilität der Gemeindefinanzen in den Blick nimmt und genau das müssen wir tun.

Wir haben uns derzeit auf folgende Vorgehensweise verständigt:

- In Neubaugebieten werden die neuen Straßen bei der Erschließung direkt über den Kaufpreis abgerechnet.
- Nach Möglichkeit werden Straßen lediglich repariert; hierfür fallen im Regelfall keine Ausbaubeiträge an.
- Nur in begründeten Ausnahmefällen werden alte Straßen und Wege so ausgebaut, dass Ausbaubeiträge anfallen.
- Bezüglich der Abschaffung der Strabs warten wir auf die Landespolitik mit neuen Rege-

lungen zu den Straßenausbaubeiträgen und auch auf die Bundespolitik zur Neubemessung der Grundsteuer.

Diese Vorgehensweise hat derzeit zur Folge, dass zum Beispiel ein Neubau der Straße von Radenbeck nach Thomasburg incl. des wünschenswerten Neubaus eines Radweges finanziell nicht möglich ist.

Sprechen Sie uns auch zu diesem Thema gerne an:

- Wolfgang Strohmeier, Radenbeck
- Jonas Kalauch, Radenbeck
- Peter Haase, Radenbeck
- Dieter Schulz, Bavendorf
- Dieter Schröder, Bürgermeister, Thomasburg
- Axel Muth, Fraktionsvorsitzender, Radenbeck

**Dorf- & Kulturtage 2020 in Radenbeck**

Die Dorf- und Kulturtage finden alle 2 Jahre in einem Ort der Gemeinde Thomasburg statt. Im Jahr 2020 wird das Fest wieder in Radenbeck geplant. Die Mitglieder des Gemeinderates bitten sie jetzt schon darum, sich Gedanken zur Durchführung zu machen. In einigen Wochen wird Dieter Schröder sie zu einer Planungsbesprechung einzuladen. Wir freuen uns schon wieder auf Ihre Ideen und Vorschläge.



*Axel Muth*



Termin nach Vereinbarung  
 Telefon 05850 971618  
[post@kuehn-praxis.de](mailto:post@kuehn-praxis.de)  
[www.kuehn-praxis.de](http://www.kuehn-praxis.de)

Heilpraktikerin  
**ANDREA KÜHN**  
**PRAXIS FÜR NATURHEILKUNDE**

Klassische Naturheilverfahren  
 Vitalblutdiagnostik (Dunkelfeld)  
 Pflanzenheilkunde/Homöopathie

**Gesehen in Lüneburg**

Geradeaus kann jeder fahren...

**Spielcafé für Jung und Alt**

**15. September, 20. Oktober, 17. November und 15. Dezember 2019**

**von 14.30-17.30 Uhr**

**in der Projektscheune in Reinstorf (Hauptstraße 2a, Reinstorf)**

**Spielcafé für Jung und Alt**

Neben Billard und Kicker stehen viele Gesellschaftsspiele und Kartenspiele zur Verfügung. Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden.

Kaffee und Kuchen solange der Vorrat reicht.

**St. Vitus Generationenhaus e.V.**

**Buchtip**

**Und täglich grüßt das Phrasenschwein**



**Warum Politiker keinen Klartext reden und wieso das auch an uns liegt.**

Der Wahlkampf von Peer Steinbrück im Jahre 2013 war ein Lehrbeispiel. Der SPD-Kanzlerkandidat war als Klartextpolitiker angetreten, der die Dinge beim Namen nennt – ein Gegenwurf zu Angela Merkel. Doch seine Authentizität wurde ihm zum Verhängnis. Schnell galt er als abgehoben, als er offen zugab, keinen Wein unter fünf Euro zu trinken. Als er sich

dann auch noch selbstironisch mit Stinkefinger fotografieren ließ, wurde ihm Kontrollverlust nachgesagt.

Oliver Georgi, FAZ-Journalist, entlarvt in seinem Buch die Widersprüche von Medien und Wählern, die sich über Floskeln und stromlinienförmige Politiker beschweren. Denn oft genug machten sie aus jeder provokanten Äußerung einen Skandal, aus kleinen Streitigkeiten eine Regierungskrise. Also flüchten sich Politiker in inhalts-

leere Formulierungen, um nicht anzuecken.

Die Demokratie braucht den offen ausgetragenen Konflikt, klare Sprache und Differenzierung, meint Georgi. Und appelliert an die Gesellschaft: Wer sich authentische Politiker\*innen wünscht, muss diese auch aushalten.

Duderverlag, 2019, 224 Seiten, 18 Euro, ISBN 978-3-411-71776-7

*Brigitte Mertz*

**Thomasburg**

**Energiewende in Thomasburg**

Derzeit wird viel über die Energiewende gesprochen, es werden Konzepte erstellt, diskutiert und auch oft zerredet.

Im letzten Wahlkampf haben wir versprochen, die Energiewende in unserer Gemeinde voranzubringen und voll auf erneuerbare Energien zu setzen.

Die Energie soll hier produziert werden und den Bürgern der Gemeinde zu Gute kommen (bei der Windenergie ist das direkt natürlich nicht möglich).

Durch den Bau von zwei Biogasanlagen in Thomasburg und Bavendorf ist bereits ein großer Schritt getan.

Derzeit planen einige Grundstückseigentümer in Thomasburg die Errichtung von drei Windrädern auf Thomasburger Gemeindegebiet. Der Betreiber, der gewonnen wurde, stimmt gerade die Verträge



mit den Eigentümern und der Gemeinde Thomasburg ab. Wir setzen uns dafür ein, dass die Gemeinde einen größtmöglichen Nutzen aus den dem mit der Gemeinde abzuschließenden Vertrag ziehen kann. Bisher haben die

Eigentümer eine Höhenbegrenzung auf 200 Meter und eine Begrenzung auf drei Anlagen beschlossen. Der weitestmögliche Schutz der Bürger war dabei dankenswerterweise ein Leitmotiv der Grundstückseigentümer.

Die Gemeinderatsmitglieder haben den mit der Gemeinde zu schließenden Vertrag an drei Abenden ausführlich besprochen und bisher ein sehr gutes Zwischenergebnis erzielt.

Derzeit wird ein vorbereitendes Umweltgutachten erarbeitet und die Planungen befinden sich in der Abstimmungsphase. Hierbei wird sich zeigen, ob und wann die Planungen auch verwirklicht werden können. Es wird jedenfalls noch einige Zeit vergehen, bis der Bau dieser Anlagen - wenn alles gut läuft - erfolgen kann.

Sollten die Anlagen wie geplant gebaut werden können, werden wir mehr Energie produzieren, als alle Einwohner der Gemeinde Thomasburg derzeit verbrauchen. Sollten sie Fragen hierzu haben, schreiben sie mich gerne an.

[axelmuth@t-online.de](mailto:axelmuth@t-online.de)

**Dorfentwicklung in Thomasburg**

Die Gemeinden Vastorf und Thomasburg haben sich vor einigen Jahren für ein Projekt der Dorfentwicklung beworben. In diesem Sommer lag der Schwerpunkt dieses Projektes darin, den derzeitigen Bestand zu erfassen und daraus weitere Vorhaben zu generieren.

Am 26.6.19 hat der Thomasburger Bürgermeister Dieter Schröder zu einer Fahrradtour durch die Dörfer eingeladen. Die Radtour führte durch die Orte Bavendorf, Radenbeck, Wennekath, Thomasburg und Wiecheln.

Dr. Jens Schmidt von der Leuphana Lüneburg begleitete dieses Projekt und fasste alle Erkenntnisse



für den Gemeinderat zusammen. An jedem Standort wurden die Anwohner und auch Ratsmitglieder gebeten, mögliche Projekte vorzustellen. Erfreulich war die rege Teilnahme. Einige Bürgerinnen und Bürger

führen die ganze Tour mit, die ca. 3,5 Stunden in Anspruch nahm. Manche kamen nur zu den jeweiligen Treffpunkten und trugen dort ihre Anliegen vor. Als Belohnung gab es im Gemeindehaus der Kirche in Thomasburg einen Imbiss,

*Axel Muth*

**BÜCHEREI NEETZE**  
Öffnungszeiten:  
Montags  
16.30 bis 19 Uhr

**Sven Otter · Haustechnik**  
**Mobil 0172 - 417 86 90**

**Arne Jacob Zimmerei**  
Holzbau · Einblasdämmung · Dachdeckung

**Verdämmt gut.**

- Umbau, Anbau, Neubau und Dachaufstockungen in Holzrahmenbauweise
- Dachsanierung & -eindeckung
- Dachfenster – Roto Profipartner

Am Alten Sägewerk 18  
21400 Holzen · Fon 0 41 37 - 14 50  
[www.zimmerei-jacob.de](http://www.zimmerei-jacob.de)

**Fabian Bartsch**  
**Fenster- & Türenmontage**

- ▷ Kunststofffenster, Holzfenster, Alufenster, Türen aller Art
- ▷ Vorsatz-Rolläden, Aufsatz-Rolläden, Insektenschutz
- ▷ Laminat / Fertig Parkett, Silikonarbeiten
- ▷ Terrassenüberdachung

**0172 - 4062864**  
Am Gutshof 45 21398 Neetze

**Wilfried Gäbel**  
Inh. Frank Gäbel  
**MALERMEISTER**

21398 Neetze · Lüneburger Landstraße 30  
☎ 05850/97 12 63 0 · Fax: 05850/97 12 62 8

**Verkauf von Farbe und Wein**  
[www.maler-gaebel.de](http://www.maler-gaebel.de)

Neubau  
Renovierung Restaurierung  
Altbau

**Jens Reimers**  
Maurermeister

Honenberg · 21398 Neetze  
Tel. 05850/12 25 · Mobil 0171/99 48 468

**Baugeschäft**  
**Heinz Schumacher**  
seit 1881

Holz Str. 12 · 21398 Neetze · Tel. 05850/222

**Bernd Hammann**  
Schornsteinfegermeister

reinigen · reparieren · beraten  
[www.schorni-hammann.de](http://www.schorni-hammann.de)

Fasanenweg 1 · 21436 Marschacht  
Fon 041 76-9483 845 · Mobil 01 60-96 34 05 16

**Krüger.e.k.**  
**Feuerschutz Brandschutz Service**  
**Feuerlöscher Prüf- und Fülldienst**

Lüneburg Tel. 04131/8 16 46  
[www.krueger-feuerschutz.de](http://www.krueger-feuerschutz.de)

Gas- und Wasserinstallation  
Bauklempnerei  
Sanitärinstallation  
Gasheizung  
Wartung und Service  
Beratung  
Photovoltaikanlagen  
Solaranlagen

**HELMUT KLOSE**  
Gas- und Wasser-Installateurmeister

Feldstraße 2  
21403 Wendisch Evern

**Tel: 04131/5 93 50**  
**Fax 04131/5 56 47**

## Umwelt

### Kann man Plastik einsparen?



**Ja, zumindest kann jeder einige Dinge aus Plastik zukünftig aus anderem Material kaufen.**

Langlebige Dinge wie Tupperware oder Gefrierbehälter sollte man getrost weiter nutzen. Dauernd neue Sachen zu kaufen, kann man aber umgehen, wenn man nach Alternativen sucht. Edelstahl ist noch langlebiger, Obst und Gemüse kann man in ausgedienten Gefäßen wie Yoghurteimer, Speiseeisbehälter oder sogar in Gläsern zum Einfrieren verpacken. Unvermeidbare Plastikverpackungen aller Art könnte man auf Wiederverwertbarkeit prüfen. Besser ist es sicher, diese Art Verpackung ganz zu meiden. Boykottieren Sie Plastikverpackungen im Supermarkt und auch auf dem Wochenmarkt. Bringen Sie eigene Behälter mit.

Im Bad reicht zum Duschen ein Stück Seife. Ebenso zum Haarwaschen gibt es inzwischen in

jedem Drogeriemarkt Seifenstücke. Oder bestellen bei „WildWux“. Die Seife hält recht lange und erspart der Umwelt zwei derbe Plastikflaschen. Spülmittel kann man selbst herstellen. Im Netz finden sich die

Rezepte dafür. Man kann aber auch eine leere Flasche mit Sprühvorrichtung mit einem Gemisch aus etwas Spülmittel und viel Wasser füllen und dies damit sehr sparsam einsetzen. Spültabs für die Maschine sollte man genauso wie Waschpulver nur in Pappkartons kaufen. Weichspüler braucht sowieso niemand, frisch gewaschene Wäsche riecht sehr gut. Empfindliche Menschen können davon auch Hautreizungen bekommen. Wer es nie anders kennengelernt hat, sollte einfach einmal versuchen, wie es sich anfühlt, wenn ein Handtuch etwas rauher, dafür aber schön saugfähig ist und nicht stark duftet.

Peeling? Wozu? Außer es ist aus Pflanzenpartikeln wie die gute alte AOK-Mandelkleie. Gibt es die eigentlich noch? Auch Luffaschwämme sind geeignet. Gesichtsreinigung, besonders wenn etwas Schminke darauf ist, kann auch ganz einfach sein, wenn man

einen Waschlappen benutzt. Sogar der Baby Po wird ohne Feuchttücher sauber und bestimmt frischer, wenn lauwarmes Wasser zum Einsatz kommt.

Getränke in Plastikflaschen, besonders die Pfandvariante, die nicht im Kreislauf ist, sollten wir meiden. Wasser aus dem Hahn ist das beste, häufigst geprüfte, sauberste Getränk überhaupt. Die sehr weit transportierten Mineralwässer aus entfernten Quellen fehlen oft den Menschen vor Ort. Allein der Transport ist eine Umweltbelastung. Viel Geld können Familien durch den Verzicht

auch sparen. Oder dafür einen Sprudler anschaffen, der macht sich nach einiger Zeit auch bezahlt.

**Wenn wir Nutzer, also wir alle, nur Plastik nutzen, wenn es nicht anders geht, könnte die Umwelt sehr entlastet werden, aber auch die Politik als Lenker ist hier durchaus gefordert!**

*Susann Haas  
Umweltbeauftragte der  
Samtgemeinde Ostheide*

Jedes Vermögen hat mal klein angefangen.

Unser Angebot umfasst alles, was Ihre Familie für die Zukunft braucht.

Büro  
Jan Jablonski  
Am Brandberg 1  
21401 Thomasburg  
Telefon 01520 8693387  
Jan.Jablonski@dvag.de

Deutsche Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!

## Wendisch Evern

### Wechsel in der SPD-Fraktion

Jens Lehmann musste leider sein Ratsmandat zurückgeben, da er aus WE weggezogen ist. Er war zwar erst seit der letzten Wahl offizielles Ratsmitglied aber schon vorher lange Zeit als beratendes Mitglied für die SPD aktiv. Wir bedauern seinen Weggang sehr und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Mit Rainer Leppel haben wir einen erfahrenen Kommunalpolitiker als Nachrücker bekommen. Er war in den vorangegangenen Wahlperioden bereits viele Jahre Fraktionsvorsitzender und auch einige Zeit Bürgermeister. Rainer wird von Jens das Amt des stellv. Fraktionsvorsitzenden übernehmen und, da er aufgrund seines Berufes dafür prädesti-

niert ist, an meiner Stelle in den Bau-Ausschuss gehen. Ich werde im Gegenzug die Posten von Jens im Kindergarten- und im Sport- und Kulturausschuss übernehmen.

Damit sind wir gut aufgestellt, um die Themen, die noch vor uns liegen, gut zu gestalten. Dies sind z.B. die Erstellung eines Maßnahmenkataloges für die Straßenunterhaltung, die Sanierung oder der Neubau der Mehrzweckhalle und die Gestaltung von Kindergarten und Schule.



Joachim Sellschopp

★ ★ ★ ★ ★

**Weihnachtsausstellung**

★ 17. November 2019 ★

★ **Wendisch Evern** ★

★ **Mehrzweckhalle** ★

★ **Sonntag 10:00 - 17:00** ★

★ **Viele Aussteller** ★

**Cafeteria mit**

**selbstgebackenem Kuchen**

**Glühwein-/Punschsausschank**

*Der Erlös der Cafeteria kommt der Grundschule Wendisch Evern zu Gute.*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch*  
*Der Förderverein der Grundschule Wendisch Evern*